

Was bleibt, was prägt...

Beitrag von „Antimon“ vom 17. Oktober 2021 22:06

Ich habe überhaupt nichts Bedeutendes veröffentlicht. Mein Gruppenleiter war vor seiner Pensionierung aber eine absolute Koryphäe in seinem Gebiet und der steht bei Veröffentlichungen von Leuten, der er selbst betreut hat, natürlich immer als letzter Autor mit drauf (ich war bei einem seiner Lakaien in Betreuung). Jeder Wissenschaftler braucht Geld und jeder muss das Spiel mitspielen. Die einen sind erfolgreicher, die anderen weniger. Unser Gruppenleiter war überaus erfolgreich, wir waren einer der reichsten Arbeitskreise an der Uni Heidelberg überhaupt. So schnell ist man da nicht ruiniert, wenn man hier und dort ein bisschen schön und schummelt, das machen einfach alle.

Ich schreibe überhaupt nicht über Talkshows, das ist was für Leute wie Kekulé, die sonst sowieso nichts mehr gebacken bekommen. Ich meine die vielen, vielen Publikationen über die Wirksamkeit von Massnahmen oder Impfungen, die Gefährlichkeit von Mutationen oder weiss der Kuckuck was, die von den Medien aufgegriffen wurden, damit's uns nur ja nicht langweilig wird und wurde. Darüber beschwerte sich letzters auch Herr Drost, der sinngemäss meinte, da wird halt einfach irgendwas veröffentlicht was aber gar nicht wirklich aussagekräftig ist und die Medien treten es direkt breit. Es ist aber nicht Aufgabe der Medien zu entscheiden, was wichtig ist und was nicht. Das wäre Aufgabe der Wissenschaftler.